



DAHEIM

Nr. 2, Dezember 2016

Unabhängiges Informationsblatt der Gemeinde Flirsch



Ein gesegnetes Weihnachtsfest,
sowie Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr wünscht
allen Flirschern und unseren Gästen

der Gemeinderat, die Gemeindebediensteten und
euer Bürgermeister



Saisonspässe in St. Anton zum Einheimischentarif

Wie jedes Jahr können auch heuer wieder Anträge für Saisonspässe zum Einheimischentarif bei den Arlberger Bergbahnen im Gemeindeamt abgeholt werden.

Preise für Saisonspässe für Einheimische

Erwachsene-OST	€	358,-
Erwachsene-POOL	€	455,-
Jugendliche	€	262,-
Kinder	€	145,-
Kleinkinder	€	10,-

Auch die Familienermäßigung für Familien mit mehreren Kindern wird es in der kommenden Saison wieder geben.

Kleinkinder:

ab Geburtsjahrgang 2009 (Altersnachweis erforderlich)

Kinder:

Geburtsjahrgänge 2001 bis 2008 (Altersnachweis erforderlich)

Jugendliche:

Geburtsjahrgänge 1997 bis 2000 (Schul- bzw. Lehrlingsbestätigung erforderlich)

Schneeräumung und Parken

Wie alle Jahre möchte die Gemeinde auch heuer wieder vor Winterbeginn darauf aufmerksam machen, dass die Ablagerung von Schnee aus Privatgrundstücken auf allen öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen **nicht gestattet ist**. Bei Zuwiderhandlungen wird die Gemeinde die Kosten für eine allfällige Räumung weiter verrechnen.

Weiters darf darum gebeten werden, die Gäste und Besucher darauf hinzuweisen, dass auf dem Gehweg von Flirschegg bis Dorfplatz (jeweils rechte Seite) keine Fahrzeuge parken dürfen.

Die Gemeinde Flirsch ersucht im Sinne der Verkehrssicherheit um Beachtung obiger Punkte.

Gut geräumte Straßen, sind für alle wichtig!

Aus dem Inhalt

Rückblick des Bürgermeisters	S. 03
Aus der Gemeindestube	S. 04
Tourismusverband	S. 06
Schützengilde	S. 09
Sennerei	S. 05
Heimnachrichten/SoViSta	S. 10
Chroniken	S. 12
Standesfälle	S. 16

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flirsch, Nr. 109, 6572 Flirsch, Tel.: 05447 5217, E-Mail: gemeinde@flirsch.tirol.gv.at
 Layout: Rebecca Peirleitner, Schreineredl 29, 4281 Mönchdorf, Tel.: 0664/9494268, E-Mail: rebecca_groebner@yahoo.de
 Druckfehler vorbehalten!



OperettenSommer 2017!

Wir organisieren wieder einen Bus zur Operette „Der Zigeunerbaron“ bei der Festung Kufstein!

Aufführung:	6. August 2017 um 17.00 Uhr
Abfahrt in Flirsch:	12.00 Uhr
Kosten:	€ 71,00 pro Person

Anmeldungen bis spätestens 15.02.2017 bei
 Gerda Zangerl 0650-9240360



Rückblick des Bürgermeisters

Liebe Flirscherinnen und Flirscher!

Wieder geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende und es ist an der Zeit, eine kurze Rückschau über das abgelaufene Jahr 2016 zu halten.

Im heurigen Jahr waren die Gemeinderatswahlen. Es hat eine Änderung dahingehend stattgefunden, dass nunmehr 4 Fraktionen im Gemeinderat vertreten sind. Insgesamt sind 5 verdiente Gemeinderäte ausgeschieden. Ihnen sei an dieser Stelle noch einmal für ihren Einsatz und ihr Engagement herzlich gedankt.

Im Spätsommer gab es heftige Unwetter, die in den Nachbargemeinden große Schäden verursachten. Die Gemeinde Flirsch blieb dabei glücklicherweise verschont.

Für heuer hat uns das Land eine Bedarfszuweisung in Höhe von € 200.000,- für die Sanierung der Volksschule gewährt. Dadurch war nur noch eine Bedarfszuweisung in Höhe von € 65.000,- für die Sanierung von Straßen vorhanden.

Mit diesem Geld wurde der Kreuzungsbereich bei der Volksschule neu asphaltiert und verschiedene Ausbesserungsarbeiten auf Gemeindestraßen vorgenommen.

Weiters wurde das Glasfasernetz (LWL) erweitert und die Inbetriebnahme erfolgt noch im heurigen Jahr.

Im kommenden Jahr ist vorgesehen, dass die Villa in Absprache mit dem Denkmalamt restauriert wird. Es sollen die Fassade, sämtliche Holzteile und Fensterläden sowie die Kamine saniert werden.

Ferner soll das Dach erneuert werden. Es ist zudem vorgesehen, einen barrierefreien Zugang und ein behindertengerechtes WC zu errichten. Die Kosten für dieses Vorhaben belaufen sich

laut einer vorliegenden Schätzung auf rund € 420.000,-. Seitens des Landes wurde bereits eine Bedarfszuweisung in Höhe von € 250.000,- für 2017 und € 50.000,- für 2018 zugesagt.

Für die Maßnahmen zur Barrierefreiheit gewährt das Land weitere € 4.000,-.

Unsere Gemeindearbeiter haben mit der Sanierung der Leichenkapelle begonnen. Diese Arbeiten werden ebenfalls in Absprache mit dem Denkmalamt durchgeführt. Der Verputz wurde teilweise von den Wänden entfernt und die Mauern wurden bis zum Fundament freigelegt, damit sie über den Winter austrocknen können. Im Frühjahr wird der Verputz vom Restaurator erneuert, der gesamte Kapellenraum wieder verfüllt und ein neuer Boden erstellt.

Aus diesem Grund kann die Leichenkapelle bis Mai nicht genützt werden.

Seitens der Gemeinde darf um Verständnis dafür ersucht werden.

Mit dieser kurzen Vorschau ins kommende Jahr darf ich schließen.

Ich möchte allen, die in unserer Gemeinde ehrenamtlich mitarbeiten – sei es in den verschiedenen Vereinen oder sonstigen Institutionen – ein großes Dankeschön für ihren großen Einsatz und ihre Arbeitsausprechen.

Zum Jahresende wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie für das kommende Jahr Gesundheit und Erfolg!

Herzlichst, euer Bürgermeister
Roland Wechner



AUS DER GEMEINDESTUBE

Nachstehend werden nur Auszüge aus den Protokollen der Gemeinderatssitzungen angeführt:

Nach der im Bote für Tirol erfolgten Ausschreibung eines Betreibers für das LWL-Netz haben sich insgesamt 3 potentielle Betreiber gemeldet. Der Verein Fernsehgemeinschaft Stanzertal (FSG) hat sich schließlich als einziger in Frage kommender Anbieter herausgestellt.

FSG-Obmann Markus Strolz informiert den Gemeinderat umfassend über Angebot und Leistungen der Fernsehgemeinschaft und zeigt sich sehr erfreut darüber, dass die FSG in Zukunft auch die LWL-Nachfrage für das Gemeindegebiet abdecken darf.

Aus dem vorliegenden Vertragsentwurf geht hervor, dass die Gemeinde Flirsch als Vermieterin der LWL-Leitungen mit einer Umsatzbeteiligung von 40 % rechnen kann. Branchenüblich ist im Vertrag zusätzlich eine Wartungsvereinbarung (technische Betreuung seitens des Betriebes Hannes Traxl) vorgesehen, welche mit 10 % des Umsatzes pauschal fixiert ist; folglich ist ein 30 %iger Umsatz-Anteil für die Ausschüttung vorgesehen.

Gemäß § 16 des Vertrages erfolgt der Abschluss auf unbestimmte Zeit, die Vereinbarung beinhaltet einen beidseitigen Kündigungsverzicht von 84 Monaten und ist jährlich per 30.06. unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 12 Monaten beidseitig kündbar.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat den vorliegenden Vertrag anzunehmen.

Besprechung Fischerei

In der GR-Sitzung vom 19.02.2014 hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, die Fischerei in den Jahren 2014 bis 2016 selbst zu bewirtschaften.

Rückblickend auf diese abgelaufenen Jahre stellt Bgm. Wechner erfreut fest, dass die Eigenbewirtschaftung unter der Leitung von Herrn Christian Matt sehr gut funktioniert hat.

Ausdrücklich wird nochmals festgehalten, dass Christian Matt diese Tätigkeit ehrenamtlich und kostenlos ausübt.

Mit 10 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (wegen Befangenheit) beschließt der Gemeinderat, die Fischerei für die Dauer von weiteren sechs Jahren (2017 bis einschließlich 2022) in Eigenbewirtschaftung unter der Leitung von Herrn Christian Matt zu betreiben.

Pfarre Flirsch – Ansuchen um Zuschuss für neuen Glockenstuhl und Turmsanierung

Aufgrund alterungsbedingter Schäden ist eine Erneuerung des Glockenstuhles (Kosten-voranschlag ca. € 85.000,--) sowie eine Sanierung des Kirchturmdaches sowie der Turmfassade (Angebot Fa. Ponderfer bei ca. € 42.000,--) dringend erforderlich.

Die Finanzierung ist so geplant, dass ein Teilbetrag über eine Haussammlung aufgebracht werden soll, ein weiterer Teil über diverse Zuschüsse (Diözese, Land Tirol, Bundesdenkmalamt Gemeinde Flirsch) abgedeckt wird. Ein allfälliger Rest wird über ein Darlehen zu finanzieren sein.

Die Diözese Innsbruck unterstützt derartige Sanierungsmaßnahmen immer dann, wenn von Seiten der jeweiligen Kirchen-Standortgemeinde ebenfalls ein Zuschuss gewährt wird.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Sanierungsmaßnahmen mit einem Betrag von € 10.000,-- zu unterstützen.

Abgaben, Gebühren, Hebesätze und Steuern für 2017

Nachstehende Gebühren und Hebesätze werden vom Gemeinderat - bis auf weiteres - einstimmig beschlossen und gelten ab 01.01.2017; die laufenden Wasser- und Kanalgebühren gelten ab der nächsten Hauptablesung (Herbst 2017):

Abgabenart	Bemessung
Grundsteuer A	500 % des Messbetrages
Grundsteuer B	500 % des Messbetrages
Kommunalsteuer	3 % der Bemessungsgrundlage
Vergnügungssteuer	laut Verordnung
Hundesteuer	€ 81,00 je Tier und Jahr
Erschließungsbeitrag	1,9 % des Erschließungskostenfaktors (€ 167,--) <small>(Bauplatzanteil 150 %, Baumassschlüssel 70 %)</small>
Wasseranschlussgebühr	€ 1,45 je m ³ umbautem Raum nach § 2 VAAG
Wasserbenutzungsgebühr	€ 1,00 je m ³ Wasserverbrauch
Zählermiete	€ 7,50 je Uhr der Größe 3/5 m ³ € 9,00 je Uhr der Größe 7/10 m ³ € 25,20 je Uhr der Größe 20/30 m ³
Kanalanschlussgebühr	€ 5,50 je m ³ umbauten Raum nach § 2 VAAG
Kanalbenutzungsgebühr	€ 2,18 je m ³ Wasserverbrauch
<u>Müll-Grundgebühren</u>	
... nach Personen	€ 23,40 je Person und Jahr
... bewohnbare, nicht ständig bewohnte Unterkünfte	€ 25,30 je Unterkunft
... nach Nachtlagen	€ 0,10 je Nacht bei Privat und Betrieben € 0,18 je Nacht bei Ferienwohnungen
... für Arbeiternachtungen	€ 11,70 pauschal für die ersten 90 Meldetage
... nach Beschäftigten in Gewerbebetrieben	€ 23,40 über 90 Meldetage € 13,70 je Beschäftigtem und Jahr
Restmüllgebühr	€ 0,42 je kg Restmüll
Biomüllgebühr (priv. Haushalte)	€ 0,51 je 8-Liter-Bioabfallsack
Biomüllgebühr (Betriebe)	€ 0,20 je kg Biomüll
Spermmüllgebühr	€ 0,42 je kg Sperrmüll
Baurestmassen	€ 0,15 je kg Baurestmasse
Bauschutt (je m ³ nur Klammern)	€ 0,08 je kg Bauschutt
Bodenaushub auf Deponie	€ 2,40 je m ³ Bodenaushub
Grab-Benutzungsgebühr	€ 30,00 je Grabstätte
Grab-Verlängerungsgebühr	€ 30,00 je Grabstätte (für Gräber über 30 Jahren seit Kauf)
Grab-Benutzungsgebühr	€ 13,00 je Grabstätte (für Gräber innerhalb 30 Jahren seit Kauf)
Grab öffnen (Särge)	€ 240,00 je Grab



Grab öffnen (Urnen)	€ 62,00	je Grab
Grab schließen (Särge)	€ 240,00	je Grab
Grab schließen (Urnen)	€ 62,00	je Grab
Kindergartenbeiträge	€ 40,00	je Kind und Monat bei weniger als 11 Tagen Besuch
Müllkübel	€ 20,00	je Gefäß inkl. Chip
Müllkübel-Schloss	€ 36,00	je Schloss inkl. Montage
Kompressorverleih	€ 23,00	je Stunde
Luftentfeuchterverleih	€ 15,00	je Tag
Pritschenwagenverleih	€ 50,00	je Stunde inkl. Fahrer
Traktorverleih	€ 59,00	je Stunde inkl. Fahrer
Entgelte für Aushilfen	€ 12,00	je Stunde
Kopien	€ 0,22	je Kopie (die ersten 5 Kopien sind frei)
Grundbuchsauszug	€ 8,00	je Auszug
Verrechnung Gde.-Arbeiter	€ 31,00	je Stunde

Müll, Wasser und Kanal sowie Vermietung und Verpachtung sind inklusive 10 % MwSt., alles andere ist hoheitlicher Bereich und daher umsatzsteuerfrei.

SENNEREI

Aufgrund verschiedenster Gerüchte und Spekulationen möchte ich als Substanzverwalter der Gemeinde-
Agrargemeinschaft Flirsch in der Sache Sennerei
einige Punkte klarstellen.

Seit 2011 wurde ich als Bürgermeister zu den
Agrarausschusssitzungen geladen und kenne also erst
ab diesem Zeitpunkt die Zahlen und Fakten.

Die Sennerei Flirsch wurde von der Agrargemeinschaft
als Rückholbetrieb geführt. Rückholbetrieb heißt, dass
die Bauern ihre Milch anliefern. Diese wird zu
verschiedenen Produkten verarbeitet.

Die Milchlieferanten haben dafür einen Verarbeitungs-
beitrag zu leisten und die Produkte gehören ihnen.
Diese dürfen sie auf eigene Rechnung verkaufen.

Die Sennerei war nie gewinnbringend und hat 2011 rund
€ 25.000,-- Abgang produziert. Dieser Abgang wurde
vorwiegend durch Holzverkäufe abgedeckt.

Die hohen Verluste führten schon innerhalb des
Agrarausschusses zu heftigen Debatten über den
Fortbestand der Sennerei. Seitens des Obmannes
wurde immer wieder die Meinung vertreten, dass es so
nicht weitergehen könne und dass es besser wäre den
Betrieb zu schließen.

Das Defizit der Sennerei wurde in den folgenden Jahren
auch nicht kleiner, sondern ist auf rund 30.000,-- bis
35.000,-- angewachsen. Der Versuch die Sennerei zu
verpachten, ist mangels Pachtinteressenten gescheitert.

Als die Gemeinde im Jahre 2014 aufgrund des Tiroler
Flurverfassungsgesetzes für die Sennerei zuständig
wurde, haben wir versucht, im Winter 2014/15 den
Verkauf in der Sennerei besser zu gestalten
(Anstellung Verkäuferin) und mit der Gastronomie mehr
ins Geschäft zu kommen.

Gebracht hat es unter dem Strich nicht wirklich viel.

Daraufhin wurde im Winter 2015/16 der Rückholbetrieb
aufgegeben und den Milchlieferanten die Milch zum
marktüblichen Preis abgekauft.

Damit glaubten wir, mehr Milch zu bekommen. Es wurde
ein Verkaufsgeschäft angemietet und auch der Betrieb
der Sennerei wurde um einen Monat verlängert.

Die verarbeitete Milchmenge wurde von 80.000 kg auf
114.000 kg gesteigert. Die Sennerei wurde einen Monat
früher aufgesperrt und es wurde ein eigenes
Verkaufslokal angemietet. Trotz dieser zusätzlichen
Ausgaben war der Verlust nicht höher. Diese Tatsache
zeigt, dass gut gewirtschaftet wurde, jedoch bekräftigt es
die Aussage von Fachleuten, dass unter einer
Verarbeitungsmenge von 160.000 kg bei gleichen
Kosten niemals eine Kostendeckung gegeben ist.

An dieser Stelle möchte ich unserem Vizebürgermeister
und Sennerei Obmann für seinen Einsatz und für viele
unbezahlte Stunden danken, aber auch unser
Gemeinde-Finanzverwalter hat die gesamte Verwaltung
und Buchhaltung der Sennerei kostenlos geführt. Es sei
angemerkt, dass zu Agrarzeiten diese Tätigkeit bezahlt
wurde.

In mehreren Gesprächen und Besprechungen konnte
mit den Gemeinden des Tales vereinbart werden, dass
wir gemeinsam die Abgänge tragen, wenn der Betrieb
auf komplett neue Füße gestellt wird.

Die Tirol Milch hat uns – trotz derzeitiger
Aufnahmesperre – angeboten, dass alle Milchlieferanten
zur Tirol Milch beitreten können. Im Gegenzug würden
sie die Sennerei mit der Milch, die wir verarbeiten
können, beliefern. Dadurch ist gewährleistet, dass
bereits ab dem 1. Tag der Öffnung die volle Milchmenge
von rund 800 kg verarbeitet werden kann. Die
vergangenen Jahre ist die Sennerei mit Milchmengen
um die 300 kg gestartet.

In Absprache mit den Gemeinden und der
Bezirkslandwirtschaftskammer ist geplant, dass eine
Genossenschaft gegründet wird, welche die Sennerei
betreibt. Die Gemeinden werden in dieser
Genossenschaft ebenso wie die Gastronomie vertreten
sein.

Allerdings sollen nach Meinung der Landwirtschafts-
kammer die Bauern die Mehrheit haben. Es wird daher
an den Landwirten bzw. Milchlieferanten liegen, an
dieser Genossenschaft beteiligt zu sein, aber auch
mitzuarbeiten.

Wenn alle zusammenhelfen, sollte dies gelingen.

Persönlich gesehen halte ich es für einen großen
Verlust, dass die Sennerei geschlossen wurde, denn
heimische Produkte müssen erhalten werden, aber
diese hohen Verluste können vor der Allgemeinheit nicht
mehr gerechtfertigt werden.

Roland Wechner, Substanzverwalter

Tourismusverband
St. Anton am Arlberg
Ortsstelle Flirsch

flirsch@stantonamarlberg.com
www.stantonamarlberg.com

Öffnungszeiten des Informationsbüros in Flirsch im Winter:

Montag bis Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 26. Dezember 16.00 bis 18.00 Uhr
24. und 31. Dezember: 08.00 bis 12.00 Uhr

Die Öffnungszeiten der Büros in Pettneu und St. Anton am Arlberg finden Sie auf www.stantonamarlberg.com in der **Informationsmappe** oder erhalten Sie im **Informationsbüro**.

Skibus – Betriebszeiten:

Teilbetrieb: 02.12. bis 16.12.2016 und 18.04. bis 23.4.2017
Vollbetrieb: 17.12.2016 bis 23.4.2017

Verwallbus: 17.12.2016 bis 17.04.2017

Nachtbus: kostenpflichtig

Wochenenden 02.12. und 03.12.2016, sowie 08.12., 09.12. und 10.12.2016
Vollbetrieb: 16.12.2016 bis 22.04.2017

Bus zur Skishow: kostenfrei

Am 30.12. 2016 und jeden Mittwoch ab 04.01.2017 bis voraussichtlich 22.3.2017

Änderungen vorbehalten

Fahrpläne für alle Busse sind im Informationsbüro erhältlich

Saisonstart der Arlberger Bergbahnen:

Die Anlagen in St. Anton, St. Christoph und Stuben gehen voraussichtlich am Freitag, 2. Dezember 2016 in Betrieb. In der Zeit von 2. bis 9. Dezember 2016 werden die Skipässe zum ermäßigten Schneekristall-Tarif angeboten. Von 10. bis 23. Dezember gelten die Wedelwochen-Tarife. (Änderungen bei mangelnder Schneelage bleiben vorbehalten).

Veranstaltungen und Termine im Dezember

20.11.2016	Adventmarkt in Pettneu
26.11.2016	Adventmarkt mit Krampusumzug in Flirsch
27.11./04., 08., 11., 17. und 18.12.2016	„Adventzauber im Park“ – Der Weihnachts-Erlebnis-Weg
02.12.2016	15. Pettneuer Krampuslauf
02.12. – 04.12.2016	Stanton Ski Open mit Gratis-Skitests
03.12.2016	Opening Konzert “Rea Garbey” und “Gregor Meyle”
05.12.2016	19. Arlberg-Pass Krampalar-Lauf
11.12.2016	Adventsingen in Pettneu
28.12.2016	Konzert der Wiltener Sängerknaben
30.12.2016	Skishow mit Feuerwerk
31.12.2014	Silvesterparty in Schnann/Dorfplatz
03.01.2017	Arlberger Neujahrskonzert

Änderungen vorbehalten

Genauere Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf www.stantonamarlberg.com oder erhalten Sie im Informationsbüro

Skilift

Im Ortszentrum von Flirsch, sonnseitig gelegen, gibt es einen Teller-Schlepplift – der ideale Treffpunkt für Kinder und Anfänger. Die Pisten werden regelmäßig mechanisch präpariert.

Länge: ca. 250 m, Höhenunterschied: 55 m

Öffnungszeiten: je nach Schneelage ab 17. Dezember

Samstag, Sonn- und Feiertage sowie während der österreichischen Schulferien

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr / 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

Übrige Werktage: 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

Preise:	Tageskarte:	Erwachsene	€ 8.-
		Kinder	€ 5.-
	Halbtageskarte:	Erwachsene	€ 6.-
		Kinder	€ 4.-
	Saisonkarte:	Erwachsene	€ 60.-
		Kinder	€ 45.-

Boulderbasewww.klettergruppe-arlberg.com

Die 80 m² große Kletterwand in den Räumlichkeiten der Volksschule Flirsch ist beliebig verstellbar. Bouldern ist in allen Schwierigkeitsgraden möglich – vom Anfänger bis zum Profi. Ideal für Kinder und Einsteiger, da durch die 30 cm starken Absprungmatten kaum ein Risiko besteht. Beste Trainingsmöglichkeiten im Winter.

Öffnungszeiten (November – April): Mittwoch, Freitag, Sonntag 18.00 – 22.00 Uhr

Preise:	Tageskarte:	Erwachsene (ab 18 J.)	€ 5.-
		Jugendliche (15-18 J.) und Studenten	€ 4.-
	Zehnerblock:	Kinder (6-14 J.)	€ 2,50
		Erwachsene (ab 18 J.)	€ 45.-
		Jugendliche (15-18 J.) und Studenten	€ 35.-
		Kinder (6-14 J.)	€ 15.-

Auszug aus den Pressenachrichten des Tourismusverbandes:

Neue Arlberger Verbindungsbahn zwischen Zürs und Stuben/Rauz!

Die Flexenbahn eröffnet im Winter 2016/17 und macht Skifahren am Arlberg dann noch vielseitiger und komfortabler.



Durch die neue Verbindung zwischen Zürs und Stuben/Rauz können Skifahrer alle Orte am Arlberg einfach auf Skiern erreichen. Das macht Ski Arlberg zum größten zusammenhängenden Skigebiet Österreichs! Als Skifahrer am Arlberg unterwegs zu sein, wird dann noch schöner! Die neue Verbindungsbahn auf der Vorarlberger Seite des Arlbergs, zwischen Zürs und Stuben/Rauz, sowie die 2016 ebenfalls neu zu bauenden Trittkopfbahnen und die Albonabahn II mit einem gesamten Investitionsvolumen von 45 Millionen Euro schließen den Kreis: Von Zürs aus führt die Trittkopfbahn I zur neuen Zwischenstation, von wo aus Skifahrer entweder weiter zur neuen Bergstation der Trittkopfbahn II gelangen oder mit der neuen Flexenbahn zur Alpe Rauz in Stuben. Hier lädt die ebenfalls neue

Albonabahn II zur Weiterfahrt in Stuben ein. Zudem können Skifahrer von der Alpe Rauz aus ganz bequem die Skigebiete in St. Christoph und St. Anton erkunden. So ist nun jedes Ziel im Arlberger Skigebiet schnell, einfach und bequem auf Skiern erreichbar – St. Anton und St. Christoph, Stuben, Zürs, Lech, Oberlech sowie Schröcken und Warth. Als größtes zusammenhängendes Skigebiet in Österreich stehen Wintersportlern am Arlberg mit der neuen Verbindungsbahn gesamt 305 km Skiabfahrten und 87 Lifte und Bahnen zur Verfügung. Das garantiert eine unglaubliche Dimension an Skivergnügen!

Adventzauber im Park - November und Dezember Advent in St. Anton am Arlberg - So wie früher



Der Duft von frisch gebackenen Weihnachtskekse, sanfte Klänge, die noch bis in die Ferne zu hören sind, ein Lichtermeer aus Kerzenschein und inmitten all dieser Eindrücke, herzliches Lachen und strahlende Kinderaugen... können Sie sich etwas Schöneres vorstellen? Während die Kleinen liebevolle Weihnachtsgeschenke für Mama, Papa, Oma und Opa in der Wichtelwerkstatt basteln oder in der Weihnachtsbäckerei ihre eigenen Keksvariationen kreieren, wärmen sich die Erwachsenen die Hände an einem Glas Punsch oder erinnern sich bei den

besinnlichen Geschichten in der Erzählerhütte an den Zauber von Weihnachten wie zu ihrer Kinderzeit.

Der Adventzauber in St. Anton am Arlberg lädt an vier Wochenenden in der schönsten Zeit des Jahres dazu ein, der größten Hektik und dem Alltagsstress zu entfliehen und in eine besinnliche Erlebniswelt für Alt und Jung einzutauchen. Im märchenhaften Ambiente des Ferienparks ist Raum für Augenblicke, die diese Zeit zur wohl schönsten des ganzen Jahres werden lassen. Es gibt viel zu sehen, zu entdecken, zu fühlen. Der Weihnachtsmarkt mit selbstgemachten Köstlichkeiten und Handwerk aus der Region, Feuerstellen, Scherenschnitte, Weihnachtsbäckerei, die Erzählerhütte, Streichelzoo, Engel und Wichtel verwandeln den Ferienpark rund um das Museum zu einer Quelle von Träumen und Wünschen. Finden Sie diesen wunderbaren Moment, diesen einzigartigen Augenblick, der uns Erwachsene wieder zu Kindern werden lässt, und der unseren Kindern auch noch in der Zukunft ein Lächeln auf ihre Lippen zaubern wird.

Termine:

Sonntag, 27. November 2016, Sonntag, 4. Dezember 2016, Donnerstag, 8. Dezember 2016
Sonntag, 11. Dezember 2016, Samstag, 17. und Sonntag, 18. Dezember 2016



STANTON Ski Open - 2. bis 4. Dezember 2016

Der Winterstart in St. Anton am Arlberg wurde auch 2016 gewohnt sportlich und musikalisch: Als Höhepunkt des Opening-Konzerts am 3. Dezember beehrte mit Rea Garvey ein internationaler Topkünstler St. Anton. Der Ire und ehemalige Frontman von Reamonn kam samt Band an den Arlberg. Als Special Guest dürfen sich die Fans zusätzlich auf das ehemaligen Kelly Family Mitglied Michael Patrick Kelly freuen, der für den leider erkrankten Gregor Meyle einsprang. Ab 18:00 Uhr heizte Lions Head, einer der Aufsteiger des Jahres, dem Publikum ein.

Tourismusverband St. Anton am Arlberg
Ortsstelle Flirsch
Strolz Margit, Streng Janine



Dorfmeisterschaft 2016

Ergebnisliste Vereins- und Gruppenwertung:

Rang:	Gruppe:	Teilnehmer:	Ring:
1.	Jungschützen	Hauser Simon, Huter Johannes, Huter Larissa	311,3
2.	JUMA	Juen Martin, Juen Friedrich, Juen Christian	311,0
3.	Schuachter	Falch Andreas jun., Falch Andreas, Falch Michelle	309,9
4.	Gilde 1	Wolf Julius, Juen Wolfgang, Schwazer Herta	309,7
5.	Just for Fun	Weiskopf Sabrina, Ladner Anja, Schwazer Uwe	308,0
6.	Gilde 2	Ladner Rene, Juen Andreas, Hauser Luzia	307,2
7.	Hausers	Hauser Frank, Hauser Christine, Achenreiner Lukas	306,2
8.	Schiklub 1	Zangerl Georg, Zangerl Dominik, Hauser Rudolf	304,7
9.	Pardöll Partie	Mungenast Manuel, Pfeifer Thomas, Ladner Fabian	301,5
10.	Suntischitza	Juen Melita, Zangerl Josef, Zangerl Christl	299,9
11.	Chor	Juen Angelika, Siegl Monika, Siegl Gebhard	294,4
12.	Die 3 mit Schuss	Wahler Gert, Falch Albert, Hauser Katharina	286,1
13.	Fuxloch	Stieger Reinhard, Stieger Fabian, Stieger Dominik	270,4

Ergebnisliste Einzelwertung:

Kinder:

1. Hauser Simon, 2. Huter Larissa, 3. Falch Michelle

Jugend:

1. Huter Johannes, 2. Ladner

Herren Allgemein:

1. Falch Andreas jun., 2. Juen Friedrich, 3. Wolf Julius

Damen Allgemein:

1. Hauser Christine, 2. Hauser Luzia, 3. Hauser Katharina

Im Finale der besten 8 ging Herr Hauser Rudolf
als Dorfmeister 2016 hervor



So Vi Sta

Soziale Vision Stanzertal

COMPUTERIA

Möchtest du mitmachen? Dann melde dich bitte beim jeweiligen Teamleiter oder komme einfach vorbei. Schau's dir an, komm mit deinen eigenen Geräten – Laptop, iPad, Smartphone oder und mache mit. Kein Kurszwang und keine regelmäßige Teilnahme notwendig, nach Lust und Laune.

TREFFEN IM JÄNNER 2017 jeweils 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr:

St. Anton	- am 03.01.2017 findet keine Computeria statt!		
	- Bibliothek der Neuen Mittelschule	10.01.2017	
Pettneu	- Kunstraum	10.01.2017	
Flirsch	- Erdgeschoss im Wohn und Pflegeheim Flirsch		17.01.2017
Strengen	- Pfarrsaal	24.01.2017	

TREFFEN AB FEBRUAR 2017

jeweils 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

St. Anton - Bibliothek der NMS jeder 1. Dienstag im Monat

Teamleiterin ist Vroni Altun Wasle:

0660 3290665 - altunwasle58@gmail.com

Pettneu - Kunstraum jeder 2. Dienstag im Monat

Teamleiter ist Kurt Tschiderer:

0664 73787784 - ku.tschiderer@tsn.at

Flirsch - Erdgeschoss im Wohn und Pflegeheim Flirsch jeder 3. Dienstag im Monat

Teamleiter sind Gerda und Martin Fellenberg:

0650 9510324 - gerda.fellenberg@icloud.com

Strengen - Pfarrsaal jeder 4. Dienstag im Monat

Teamleiter: Erich Haueis: 0664 2527406

und Hans Siess: 0664 3814852 - siesshans8@gmail.com

*Im Grunde ist es immer
die Verbindung mit Menschen
die dem Leben seinen Wert geben*

DANKE! Für jeden Besuch, für jedes gute Wort und für das
Miteinander in unserem Tal.

Unsere Betreuungslandschaft wird jedes Jahr bunter und jedes
einzelne Puzzleteil wird zu einem Bild. Die einzelnen
● Organisationen arbeiten Hand in Hand und sind täglich bemüht
bunte Seilschaften für jene zu knüpfen, welche unsere
Unterstützung brauchen.

Mit jedem einzelnen freiwilligen Helfer und Unterstützer gelingt
es uns auch in Zukunft die Menschen zu betreuen und zu
begleiten.

● **Ein harmonisches Weihnachtsfest,
Verbunden mit den besten Wünschen
für eure Gesundheit, Euren Erfolg und
euer persönliches Glück,
sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr
Wünschen euch die Teams**



Neue Beratungsstelle im Stanzertal!

SoViSta geht neue soziale Wege im Stanzertal. Ab 2017 wird es eine Anlaufstelle für Menschen aus dem Stanzertal geben.

Die Sorgeberatung, das Ehrenamt und die Zusammenarbeit aller sozialen Einrichtungen stehen im Mittelpunkt der Beratungsstelle.

Jedes Dorf bietet Beratung vor Ort an und auch die Möglichkeit von Hausbesuchen soll die Anlaufstelle ermöglichen.

Dieses Projekt wurde gemeinsam mit den Gemeinden, dem Sozial- und Gesundheitssprengel Stanzertal und des Vereins SoViSta geplant und finanziert.

Frau Manuela Falch Ruetz aus Pettneu tritt mit 01.01. 2017 in die Position der Kümmererin und erfüllt alle Stellenkriterien der Ausschreibung. Frau Falch Ruetz ist Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin und hat zusätzlich noch sehr viele Weiterbildungen im Bereich Beratung und Organisation.

„Mein Ziel als Kümmererin ist es, die Menschen in unserem Tal rasch und kompetent vor Ort beraten zu können und so eine Hilfestellung und Erleichterung für die Betroffenen und Angehörigen anzubieten. Dabei ist es mir sehr wichtig, dass die Beratungen streng vertraulich behandelt werden.“ so berichtet Frau Falch-Ruetz.

Weitere Informationen bezüglich den Sprechstunden in den Gemeinden werden im Jänner bekannt gegeben.

CHRONIK

Ein Gespräch über Gott, Flirsch und die Welt

Man muss in Innsbruck in den ersten Stock der theologischen Fakultät schreiten, den ehrwürdigen Flur entlang und dann nach linksgehen: Hinten im Eck, fast versteckt, ist das Zimmer von Jozef Niewiadomski. Der Universitätsprofessor gehört zu den bekanntesten und renommiertesten Dogmatikern Österreichs. Aktuell wird sein Name immer wieder genannt, wenn die Gerüchteküche über den nächsten Bischof von Innsbruck spekuliert. Was nur wenige wissen: Jozef Niewiadomski hat eine enge Verbundenheit zu Flirsch. Zwar wurde der gebürtige Pole in Rom zum Priester geweiht, seine Primiz aber feierte er am 29. Juni 1975 in unserer Gemeinde.



Primiz 1975: Obere Reihe, von links: Erwin Matt (damals Bürgermeister), Jozef Niewiadomski, Eduard Schwazer (Vizebürgermeister), Pfarrer Stanislaus Branny; untere Reihe: Eva Tschol (als sogen. Primizbraut), Roland Pfeifer, Michaela Ehrhart, Martin Matt;



Jozef Niewiadomski, Foto: Diözese Innsbruck/Weingartner.

Daheim: Herr Prof. Niewiadomski, Danke dass Sie sich Zeit genommen haben. Wie kommt es, dass jemand, der in Lublin in Ostpolen geboren wurde, seine Primiz in einem kleinen Tiroler Ort feiert?

Niewiadomski: In Lublin, in der katholischen Universität, habe ich Theologie studiert. Da hat es auch eine Studentin gegeben, die ich gekannt habe. Und als ich zum Studium nach Innsbruck destiniert wurde, stellte sie fest, sie habe einen Onkel in Österreich, in Flirsch: den Pfarrer Branny. Ich bin – das weiß ich noch – am Samstag in Innsbruck angekommen und am Dienstag oder Mittwoch drauf rief mich Pfarrer Branny an und hat mich nach Flirsch eingeladen. Und so entstand dann die Beziehung zwischen Pfarrer Branny und mir. Ich bin dann einige Male länger in Flirsch gewesen.

Daheim: Welche Erinnerungen haben Sie an unsere Gemeinde?

Niewiadomski: Unvergesslich ist mir die erste Weihnacht in Flirsch, weil es das erste Mal war, dass ich nicht daheim gefeiert habe. Es war natürlich ganz anders als in Polen. Damals wurde die Kirche renoviert und wir mussten im Schulgebäude feiern. Durch Pfarrer Branny habe ich viele Leute kennen gelernt. Er war sehr leutselig. Ich bin mit ihm zu Taufen usw. gegangen. Meinen ersten Tirol-bezug oder was ein Dorf in Tirol ist, assoziierte ich lange Zeit nur mit Flirsch. Und ich stellte fest, dass ein Tiroler Dorf auf den ersten Blick viel frömmere ist, als ein polnisches Dorf. Bei den Werktagsmessen waren viel mehr Leute als in Ostpolen.

Daheim: Und das ist jetzt auch noch so?

Niewiadomski: Nein, heute ist das genau umgekehrt. Also ich bin schon ein bisschen

überrascht, über den schnellen Grad der Entkirchlichung in Tirol. Heute ist Tirol nach meiner Wahrnehmung eines der ‚entkirchlichsten‘ Gegenden in Österreich.

Während des Gespräches lehnt sich Jozef Niewiadomski lässig auf die Lehne des daneben stehenden Stuhles. Seine Erinnerungen erzählt er mit vielen Details und lässt so das Erzählte bildhaft werden. Doch immer, wenn seine Erklärungen tiefgründiger werden, richtet er seinen Oberkörper auf, beugt sich nach vorne und spricht mit eindringlichen Worten. Tiefgründiges hat Niewiadomski tatsächlich viel zu berichten. Seine wissenschaftliche Schaffenskraft scheint schier unersättlich zu sein. Erst vor wenigen Wochen wurde er mit einem Wissenschaftspreis für außergewöhnliche Forschungsleistung ausgezeichnet.

Daheim: Inwieweit ist es für den Universitätsprofessor wichtig, als Seelsorger seine Ideen zu vermitteln?

Niewiadomski: Ich war ein leidenschaftlicher Kino- und Theatergeher, habe Literatur verschlungen – das heißt im Klartext: Mein Denken wurde geschult durch Narration, durch Erzählung. Die Bibel ist ein narratives Werk. Es gibt in der Bibel philosophisch betrachtet nur den Johannesprolog mit dem bekannten Worten „und das Wort ist Fleisch geworden“. Aber die meisten Menschen können mit dem Johannesprolog gar nichts anfangen. Das heißt: Will man den Menschen begegnen, geht das nur narrativ. Flirsch war deshalb so interessant und wichtig für mich, weil es die ersten „normalen“ Menschen waren, die ich außerhalb der theologischen Fakultät getroffen hatte.

Daheim: Das Erzählerische wird ja insbesondere in ihren Predigten deutlich.

Niewiadomski: Die biblischen Geschichten erzählen im Grunde genau die Lebensgeschichte, wie sie sich auch heute abspielen können. Und sie reden ungeschminkt von Problemen. Die wenigsten Leute wissen, dass es in der Bibel zum Beispiel auch Geschichten gibt von der Vergewaltigung der Schwester durch den Bruder. Das heißt, es wird schonungslos alles erzählt. Aber es wird immer alles aus einem Blickwinkel heraus erzählt, dass wir – ganz gleich, welche Sackgassen uns im Leben begegnen – die Kraft geschenkt bekommen, dies zu meistern.



Daheim: Und dies gilt also auch für die Aufgaben und Fragen der Gegenwart?

Niewiadomski: Es ist eine problematische Seite unserer Zeit, dass – wenn etwas passiert – immer sofort nach dem Schuldigen gesucht wird. Und wenn der Schuldige benannt ist, glaubt man, das Problem gelöst zu haben.

Das heißt im Klartext: Die Zeit ist schwanger mit Ängsten und Problemen und wir bewältigen sie mit der Logik der Suche nach dem Sündenbock.

Aber dadurch werden Probleme nur zur Seite geschoben. Als gläubiger Christ aber sage ich: „Mag ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil.“ – Es gibt kein Problem, das nicht meisterbar wäre. Das haben unsere Eltern oder Großeltern noch gekonnt: Nicht den Schuldigen suchen, sondern die Überzeugung haben:

Wir werden es schaffen.

Niewiadomski ist leidenschaftlich, wenn es um seine Ideen und Gedanken geht. Selbst spontane Ausführungen scheinen einem dramaturgischen Aufbau zu folgen. Im Gespräch spricht von Sündenböcken, Aggression und Neid, von einer „sexualneurotischen Fixierung“ der Kirche, von seinem Lieblingsbegriff „Humilitas“ welcher Demut bedeutet und dass jede Wissenschaft – gerade die Theologie – den Menschen im Auge behalten sollte. Schnell sind ein- einhalb Stunden vorbei.

Jetzt muss Prof. Niewiadomski noch schnell ein Buch korrigieren und dann hat er noch einen Termin mit einer Dissertantin. Keine Zeit für einen Abstecher in „sein“ Tiroler Dorf? Sicherlich bald!

(Karl C. Berger)

Geburten 2016:

am 01.01. **Emilia Hauser**
Eltern: Christine Hauser und
Lukas Achenrainer, Flirsch 187/Top 16

am 05.01. **Valentin Hauser**
Eltern: Diana und Martin Hauser,
Flirsch 150

am 05.02. **Milica Lukic**
Eltern: Snjezana Petrovic und
Milorad Lukic, Flirsch 121/Top 2

am 27.05. **Jana Tandl**
Eltern: Carmen und Andreas
Tandl, Flirsch 126

am 30.05. **Anna Neuhauser**
Eltern: Denise und Mario
Neuhauser, Flirsch 84/Top 2

am 07.06. **Finn Federspiel**
Eltern: Melanie Matt und Daniel
Federspiel, Flirschberg 44 g

am 30.07. **Viola Ehart**
Eltern: Patricia und Marcel Ehart,
Flirsch 99/Top 121

am 30.07. **Rosanna Juen**
Eltern: Marita und Martin Juen,
Flirsch 164/Top 2

am 03.10. **MatheoScherl**
Eltern: Patricia und Daniel Scherl,
Flirschberg 26/Top 2

am 04.10. **Belinda Hauser**
Eltern: Nadine und Frank Hauser,
Flirschberg 44 d/Top 2

am 20.10. **Fabio Orendain-Mallaun**
Eltern: Stephanie Mallaun und
Enrique Orendain, Flirsch 187/Top 23



Die Gemeinde
gratuliert
alles
frischgebacken
en Eltern!

Jubilare 1. Halbjahr 2017



70 Jahre

06.01.	Pleifer Elisabeth	Flirsch 199
02.02.	Tandl Franz	Flirsch 126
08.02.	Waldhart Hilde	Flirsch 249a
27.02.	Falch Sieglinde	Flirsch 7
12.03.	Tandl Waltraud	Flirsch 126
19.03.	Zangerl Gertrud	Flirsch 80
25.03.	Traxl Bruno	Flirsch 269

08.04.	Pfeifer Josef	Flirsch 225
09.04.	Spiss Hildegard	Flirsch 128a
18.06.	Mungenast Klara	Flirsch 128a

87 Jahre

20.01.	Wolf Martha	Flirsch 164
08.04.	Wolf Hermann	Flirsch 164
06.05.	Zangerl Anna	Flirsch 114
25.06.	Schwenninger Rosa	Flirsch 128a

75 Jahre

05.01.	Schwazer Ernst	Flirsch 128a
04.03.	Traxl Rudolf	Flirsch 223
08.06.	Juen Beatrix	Flirsch 187

89 Jahre

22.05.	Kathrein Eugenie	Flirsch 128a
03.06.	Zangerl Emil	Flirsch 108

80 Jahre

18.04.	Hötzel-Euler Elisabeth Anna	Flirsch 99
--------	-----------------------------	------------

90 Jahre

30.01.	Falch Martina	Flirsch 128a
27.06.	Tasser Berta	Flirsch 38

81 Jahre

18.01.	Gruber Paula	Flirsch 128a
12.04.	Ladner Alois	Flirsch 233
24.04.	Mettnitzer Karl	Flirsch 215
16.06.	Juen Friedrich	Flirsch 134

91 Jahre

13.06.	Geiger Franz	Flirsch 4
--------	--------------	-----------

82 Jahre

20.03.	Sigl Hedwig	Flirsch 58
24.04.	Tschol Herta	Flirsch 166
13.05.	Ladner Hermann	Flirsch 128a
15.06.	Zanger Josef	Flirsch 239

92 Jahre

29.04.	Egger Hubert	Flirsch 206
--------	--------------	-------------

83 Jahre

14.01.	Thurner Martina	Flirsch 158
03.03.	Zanger Josef	Flirsch 80
03.05.	Dona Maria	Flirsch 128a
02.06.	Hölzl Johann	Flirsch 128a

95 Jahre

10.01.	Legenstein Katharina	Flirsch 128a
--------	----------------------	--------------

84 Jahre

25.02.	Winkler Josef	Flirsch 188
18.03.	Schauer Anni	Flirsch 128a
07.05.	Biocchi Ivano	Flirsch 39

96 Jahre

11.04.	Mungenast Emma	Flirsch 128a
--------	----------------	--------------

85 Jahre

23.01.	Perktold Wilfried	Flirsch 195
18.02.	Juen paula	Flirsch 162
21.02.	Schönach Agnes	Flirsch 131
12.03.	Siegele Eugen	Flirsch 128a
23.03.	Berger Arthur	Flirsch 128a
28.04.	Pfeifer Hildegard	Flirsch 225
13.06.	Wechner Rudolf	Flirsch 265

97 Jahre

11.05.	Kössler Getrude	Flirsch 128a
--------	-----------------	--------------

Im Namen der Gemeinde
allen Jubilaren herzliche
Glückwünsche

